

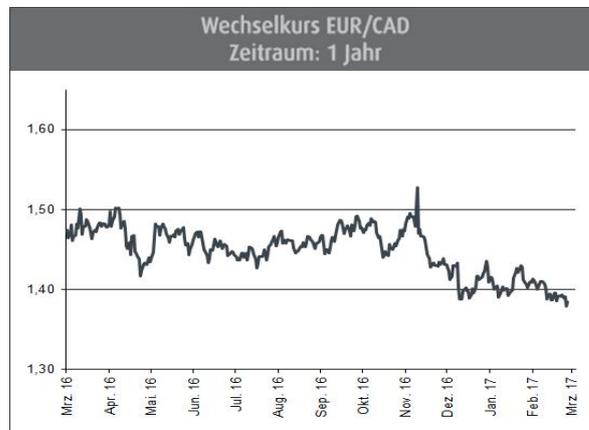
# Kanadischer Dollar (Stand: 01.03.2017)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis<sup>1</sup>

comdirect

## Aktuelle Situation

Das kanadische Wirtschaftswachstum – insbesondere hinsichtlich der weiteren Handelsbeziehungen mit den USA unter der veränderten Wirtschaftspolitik Donald Trumps – bleibt weiterhin im Fokus der Analysten. Dem jüngst veröffentlichten, von der Richard Ivey School of Business ermittelten, Einkaufsmanagerindex wurde deshalb große Aufmerksamkeit geschenkt. Der für den Monat Januar erhobene Wert ging auf einen aktuellen Indexstand von 57,2 Punkten zurück. Im Dezember hatte der Index noch 60,8 Punkte betragen. Indexstände über einen Wert von 50,0 werden prinzipiell als positiv bewertet – hier geht der Großteil der befragten Einkaufsmanager von einer Verbesserung der wirtschaftlichen Situation aus. So ist der aktuelle Wert der kanadischen Konjunktur mit einem Indexstand von 57,2 Punkten zwar noch positiv, doch ist der Rückgang im Vergleich zum Dezember als recht heftig einzuordnen. Dieses könnte auf eine leichte Eintrübung der konjunkturellen Situation hinweisen. Allerdings sollte der Rückgang auch nicht überbewertet werden, da der Index der Richard Ivey School of Business erfahrungsgemäß als sehr volatil gilt. Kanada zählt zur kleinen Gruppe der Volkswirtschaften, die mit einem AAA-Rating zu den besten Schuldnern aufwarten können. Für Kanada ist es auch eine Frage der Ehre, dieses AAA-Rating zu behalten. Die Ratingagentur Fitch weist nun aber darauf hin, dass dieses Rating durch die Politik von US-Präsident Donald Trump in Gefahr geraten könnte. Die enge wirtschaftliche Verflechtung Kanadas mit den USA stellt aus Sicht der Rating-Hüter einen großen Risikofaktor dar. Fitch spielt in dem kürzlich veröffentlichten Bericht insbesondere auf die nicht mehr gegebene Verlässlichkeit und Berechenbarkeit der US-Wirtschaftspolitik an. Dabei war gerade das über Jahrzehnte ein Garant für die gute Kooperation und die engen Handelsbeziehungen zwischen den beiden Ländern. US-Präsident Trump hat angekündigt, er wolle das



Nordamerikanisches Freihandelsabkommen NAFTA aufkündigen oder zumindest „nachverhandeln“. NAFTA ist ein Wirtschaftsverband zwischen Kanada, den USA und auch Mexiko und bildet eine Freihandelszone im nordamerikanischen Kontinent. Ziel von Trumps „Nachverhandlungen“ sollte hierbei insbesondere die Wirtschaftsbeziehung zu Mexiko sein, das ja sein erklärter „Lieblingsfeind“ und Sündenbock ist. Kanada dürfte für Trump weniger von Bedeutung sein. Dennoch befürchten Marktbeobachter, dass Kanada durch besagte Nachverhandlungen zum „Kollateralschaden“ werden könnte. Analysten setzen insbesondere Hoffnungen in das Verhandlungsgeschick von Premierminister Justin Trudeau und darauf, dass er eine geeignete Vereinbarung mit den USA erzielen wird.

## Ausblick

In den vergangenen Wochen konnte der Kurs des Kanadischen Dollars gegenüber dem Euro weiterhin leicht an Boden gutmachen. Damit bestätigt Kanadas Währung den seit über einem Jahr anhaltenden Aufwertungsstrendkanal. In 2017 muss sich zeigen, welche seiner Ankündigungen der designierte US-Präsident Donald Trump tatsächlich umsetzen wird. Insbesondere geht es hierbei um Trumps Ankündigungen, den Freihandel und auch das NAFTA-Abkommen einschränken zu wollen. Vor dem Hintergrund, dass Trump sich inzwischen von einer Reihe seiner Wahlversprechen distanziert hat, konnte der Kanadische Dollar seine anfänglichen Verluste wie prognostiziert wieder gutmachen. Die Marktbeobachter gehen davon aus, dass Kanadas Wirtschaft letztlich „mit einem blauen Auge“ davonkommen wird. Kurzfristig wird es nach den jüngsten Kursgewinnen durch einsetzende Gewinnmitnahmen zunächst voraussichtlich zu leichten Kurskorrekturen kommen. Chancenorientierte Anleger, die auf Kanada setzen wollen, können diese anstehenden Kurskorrekturen zum gezielten Einstieg in den „Loonie“ nutzen.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)